

Rittal – Das System.

Schneller – besser – überall.

RITTAL

INDUSTRIE

News

Winter 2013

- **Flex-Block Sockelsystem**
Ihre Zeit ist uns kostbar
- **Frühauf GmbH** stellt den
TS 8 auf den Flex-Block
- **Das Handbuch 34** ist da!

RI4POWER FORM 1-4 FÜR GRÜNEN STROM AUS HOLZ

Josef Jahodinsky von der GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH
berichtet über das Großprojekt für ein Biomassekraftwerk auf Hawaii.

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE

FRIEDHELM LOH GROUP



Ihre Zeit ist uns kostbar!



Ing. Marcus Schellerer
Geschäftsführung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in Zeiten steigender Lohnkosten sind Lösungen gefragt, die dem Anlagenbauer Zeit für das Wesentliche verschaffen. Unzählige und unnötige Handgriffe kosten viel Zeit. Rittal leistet hier einen großen Beitrag in puncto Effizienzsteigerung: Immer mehr unserer Produkte zeichnen sich durch werkzeuglose Montagetechnik aus. So sind alle Innenausbauten des **TS IT-Racks** mittels Snap-in Technik zu befestigen statt mit dem Schraubenzieher. Die **Reitersicherungselemente „Easy Connect“** werden als Kompletteräte geliefert und

einfach aufgerastet. Und das neue **Flex-Block Sockelsystem** wird durch nur vier Schrauben sicher und stabil fixiert. Lesen Sie auf Seite 6, wie alle anderen Elemente wie Blenden und Führungsschienen schnell und einfach angeklickt werden und wie unkompliziert am Ende der Transport des fertig montierten Schrankes mit dem Stapler möglich ist.

Ebenfalls die Effizienz im Blick hat Rittal bei der Wertschöpfungskette EPLAN – Rittal – Kiesling: Direkt aus dem EPLAN Data Portal werden die Schaltschrank-Komponenten und das Zubehör von Rittal ausgewählt. Mit EPLAN Pro Panel werden alle vorgegebenen Betriebsmittel und das Zubehör einfach und komfortabel in 3D platziert. Informationen zu Befestigungsbohrungen, Gewinden oder Durchbrüchen werden dabei automatisch generiert oder bei Bedarf interaktiv ergänzt. Entspricht die Konstruktion den technischen Vorgaben, kann der „reale“ Schaltschrankbau mit Komponenten aus dem Programm „Rittal – Das System“ erfolgen. Diese Durchgängigkeit aller Daten hilft, den Workflow zu automatisieren und Projekte fehlerfrei und schnell zu finalisieren.

So sparen Sie Zeit und Geld – Rittal hilft Ihnen dabei.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ing. Marcus Schellerer
Geschäftsführung

Editorial

02 Ing. Marcus Schellerer, Geschäftsführung

Kunden im Gespräch

- 02–03 GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH
Ri4Power Form 1-4 für grünen Strom aus Holz
- 05 Frühauf Ges.m.b.H.
Flex-Block Sockelsystem: Genial einfach – einfach genial

Produkte

- 04 ■ Flex-Block Sockelsystem: Ihre Zeit ist uns kostbar!
- 06 ■ Neue Sichttür für TS Industrie in Tiefschwarz
- Reitersicherungselemente „Easy Connect“
- 07 ■ Die Nummer 34 ist da: Handbuch 2014/2015

Treffpunkte

08 SPS IPC Drives in Nürnberg vom 26. bis 28. November



51 TS 8 Standverteilerfelder aus St. Pölten
für den Containertransport nach Kaua'i (Hawaii)

Ri4Power Form für grünen Stro

Die GW St. Pölten erhielt von dem Zuschlag für die Fertigung und Mo ein Biomassekraftwerk auf Kaua’i

Internationale Projekte in den USA und Kanada sind für die GW St. Pölten keine Ausnahme mehr. Das niederösterreichische Unternehmen mit 420 Mitarbeiter/innen ist seit 2007 zertifizierter „Panel Builder“ nach der Norm UL 508A und besitzt die Zulassungen „Processed Wire“ und „Wiring Harnesses“. Das aktuelle Projekt – der Bau der Niederspannungshauptverteilung für ein Biomassekraftwerk auf der hawaiianischen Insel Kaua’i – ist dennoch eine Herausforderung für das 1981 gegründete Unternehmen: „Im April dieses Jahres haben wir den Zuschlag für den Bau der NSHV erhalten, und mittlerweile ist die Anlage nach erfolgreicher Installation und Abnahme auf dem Weg nach Hawaii“, berichtet Ing. Josef Jahodinsky, Vertriebsleiter der GW St. Pölten. Zu diesem interessanten Projekt kam die GW St. Pölten über die Anfrage eines österreichischen Ingenieurbüros, das gute Kontakte zum deutschen Auftraggeber pflegt. Ausschlaggebend für die Auftragserteilung an die GW St. Pölten war zum einen die UL-Zertifizierung, zum anderen aber auch der integrative Charakter des Betriebes. 70 % der Mitarbeiter/innen sind Personen mit Behinderung. Das Unternehmen nimmt bei den Arbeitsbedingungen und Abläufen auf die besonderen Ansprüche der Belegschaft Rücksicht, um eine reibungslose Abwicklung von Projekten zu gewährleisten.

Alles aus einer Hand

Die Aufbauplanung wird bei der GW St. Pölten in der Regel mit der Software von EPLAN durchgeführt. Die Wärmeberechnung erfolgt mit Hilfe der Rittal Software RiTherm. Über EPLAN Pro Panel wird dann die Blechbearbeitung mit der hauseigenen Fräse gesteuert. „Die Kompatibilität aller Daten zwischen EPLAN und Rittal ist ein wesentlicher Baustein, wenn es darum geht, schnell und effizient zu arbeiten. Alles aus einer Hand liefern zu können und die benötigten Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Haus selbst zu fertigen, ist für uns ein wichtiges Ziel“, so der Vertriebsleiter im Gespräch.



1-4 m aus Holz

deutschen Unternehmen „Standardkessel GmbH“ den
ntage der kompletten Niederspannungsschaltanlage für
(Hawaii/USA).

Die Niederspannungsschaltanlage wurde im August in St. Pölten fertig montiert und mehrfach getestet. Die Anlage für das Biomassekraftwerk umfasst 51 TS 8 Standverteilerfelder, in denen auf Basis des Rittal Baukastensystems Ri4Power ca. 60 Motorabgänge und 50 Abgänge für Stell- und Regelantriebe eingebaut wurden. Auch die drehzahlgeregelten Abgänge sind in dieser Anlage integriert. Die Leistungsbereiche der 23 Frequenzumrichter liegen zwischen 1,5 kW und 250 kW.

Ri4Power im Container

Anschließend wurde die Anlage nach Deutschland transportiert. Dort fanden die anlagenübergreifenden Verdrahtungen und letzten Prüfungen wie Sichtkontrolle, Stichproben und Isolationsmessung statt. Die Schaltschränke wurden in drei Containern mit integriertem Kabelzwischenboden installiert. Da die Anlage auch auf Hawaii in diesen Containern betrieben wird, sind diese mit einer zusätzlichen Klimatisierung ausgestattet. Die Schaltschränke sind im unteren Bereich mit Lüftern und im oberen Bereich mit Lüftungsgittern ausgeführt. Zusätzlich wurden, auf Anraten des Rittal Außendienstes, die Dachbleche der Schränke um einige Zentimeter angehoben, damit die Luft vom Schrankinneren besser austreten kann.

Nach Lieferung und Montage in Hawaii erfolgt die Inbetriebnahme Anfang des nächsten Jahres. Ab Mitte 2014 soll das Biomassekraftwerk ca. 11 % des gesamten Energiebedarfs von Kaua'i abdecken und rund 8.500 Haushalte mit Strom versorgen. Das Kraftwerk ist damit einer der Hauptversorger und speist seinen Strom in das lokale Inselnetz ein. Verbrannt werden jährlich ca. 65.000 t von heimischen und schnell nachwach-

senden Hölzern. Zwei Dieselgeneratoren werden zum Hochfahren des Werks benötigt. Nach dem Hochfahren ist das Kraftwerk dann selbstversorgend. Die thermische Leistung beträgt 30 MW, das entspricht einer elektrischen Leistung von 6,7 MW.

Der persönliche Service von Rittal

Die GW St. Pölten setzte bei diesem Projekt auf Produkte von Rittal, vor allem aufgrund der geforderten kurzen Lieferzeiten, aber auch der fachlichen Kompetenzen: „Wir arbeiten seit ca. fünf Jahren mit Rittal zusammen. Durch die hohe Verlässlichkeit und das intensive persönliche Engagement der Rittal Mitarbeiter/innen für unsere Anliegen ist aus dem Kunden mittlerweile ein guter Partner geworden. In diesem Fall war es die Hilfe bei Fragen zur Dimensionierung, zum Erdungskonzept und zur Wärmeberechnung. Dieser Service ist ein Mehrwert, den wir nicht mehr missen möchten“, erklärt Josef Jahodinsky.

WEITERE INFOS

► www.gw-stpoelten.com



Foto: Chemiereport/Anna Rauchenberger

WORD RAP

Josef Jahodinsky, Leiter Vertrieb GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Der Branchenmix und die Vielfältigkeit unserer Produkte, welche auch durch das Marketing stetig gefördert wird. Außerdem die Eigendynamik, die sich bereits branchenübergreifend in der GW St. Pölten entwickelt hat. Heute werden wir mit Aufgaben beauftragt, an die wir in der Vergangenheit noch nicht einmal zu denken wagten. Selbst die Zusammenarbeit mit Wirtschaftseinrichtungen bzw. Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen ist uns nicht mehr fremd.

Wie sehen Sie die Entwicklung Ihrer Branche in den nächsten sechs Monaten?

Auf der wirtschaftlichen Seite sehe ich momentan eine positive Entwicklung, zumindest bis Mitte des nächsten Jahres. Die Investitionsbereitschaft in den USA scheint zu steigen und durch unsere UL 508A-Zertifizierung können wir auch diese Herausforderung annehmen. Technisch möchten wir uns vermehrt im Bereich von MCC-Anlagen engagieren. Mit der Unterstützung von Rittal werden wir solche Projekte hoffentlich bald in der GW St. Pölten bearbeiten können.

Was ist in Ihrer Branche für einen Projekterfolg das Wichtigste?

Einerseits schätzen unsere Kunden sowohl die Flexibilität der GW St. Pölten als auch die unserer Partner wie Rittal, um Projekte termingerecht bearbeiten zu können. Andererseits ist natürlich ein marktkonformer Preis ebenso ausschlaggebend für einen Auftragseingang. Hier versuchen wir den Kunden in Kooperation mit unseren Partnern den „Design to Cost“-Gedanken als Mehrwert zu bieten.

RITTAL STROMVERTEILUNGSSYSTEM



Ri4Power Form 1-4

Ri4Power ist ein individuelles System für den Aufbau von typgeprüften Niederspannungsschaltanlagen mit innerer Formunterteilung.

Geprüfte Sicherheit

- Typgeprüft nach international gültiger Vorschrift EN 61 439-1
- Prüfungen mit ASTA-Zertifizierung
- Schutzart bis IP 54
- Geprüfte Störlichtbogensicherheit nach IEC 61 641
- Zusätzlicher präventiver Störlichtbogenschutz

► Weitere Infos: www.rittal.at/ri4powerform1-4

Ihre Zeit ist uns kostbar!

**Flex-Block Sockelsystem:
Schneller geht ein Sockelaufbau nicht!**



FLEX-BLOCK VIDEO
www.rittal.at/flexblock



1

ANSCHRAUBEN

Mit nur 4 Schrauben werden die Eckstücke des Sockels an den Schrank geschraubt, wahlweise von innen oder von außen.

Mehr Schrauben sind nicht nötig.



Bis zu 2/3 weniger Montagezeit

Meist sind es die kleinen Dinge, die uns das Leben erleichtern. Das neue Sockelsystem Flex-Block stellt zwar „nur“ die Basis für große und kleine Projekte dar, bietet aber in vielen Details deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Sockelsystemen: Je nach Ausbaustufe können Sie mit diesem Sockelsystem beim Aufbau bis zu 2/3 der Zeit sparen!

Weniger Schrauben + palettenloser Transport!

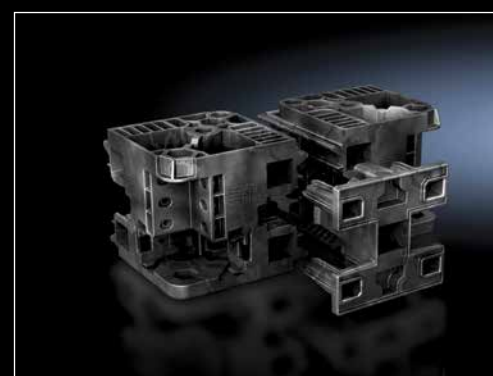
Dies gelingt vor allem dadurch, dass Sie nur noch 4 statt 12 Schrauben je Schrank benötigen, und durch die Möglichkeit, den fertig ausgebauten Schrank am Ende des Schrankausbaus bequem und einfach mit dem Stapler an den endgültigen Betriebsort zu transportieren – ohne Palette.

Doch nicht nur beim Anschrauben, sondern bei jedem einzelnen Aufbauschritt erspart das neue Sockelsystem den einen oder anderen Handgriff, sodass Sie effizient und schnell arbeiten können. Sie meinen, all dies hätte seinen Preis? Nein, der Preis für den neuen Flex-Block unterscheidet sich nicht von dem des bisherigen Sockelsystems – es sei denn, Sie berechnen die Arbeitszeit mit hinein: Dann sparen Sie mit dem Flex-Block nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

2

ANREIHEN

Die Anreihung mehrerer Schränke erfolgt werkzeuglos durch einfaches Anklipsen von Verbindungsstücken. **Die Verbindung erfolgt werkzeuglos ohne Schrauben.**

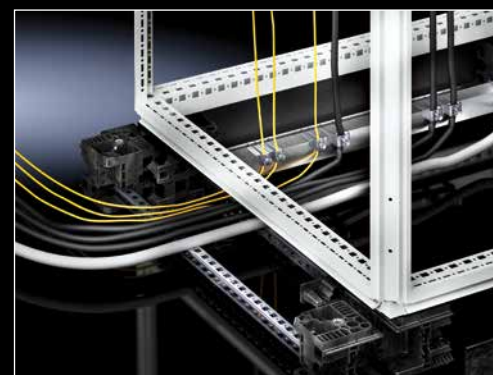


3

KABEL DURCH DEN SOCKEL FÜHREN

Für die professionelle Kabelabfangung können Metallschienen eingeklinkt werden. Der Schrank steht fest und sicher auf den 4 Eckstücken, da die Blenden keine stabilisierende Funktion haben.

Für das Kabelmanagement im Innern des Sockels können also die Blenden an allen Seiten weggelassen werden.



4

MIT DEM STAPLER TRANSPORTIEREN

Auch nach dem Zusammenbau kann der Schrank mit dem Stapler transportiert werden, solange noch nicht alle Blenden eingesetzt sind. **Der Schrank muss nicht auf eine Palette gestellt werden.**



TECHNISCHE INFORMATION

- Belastbarkeit bis 1.500 kg je 4 Eckstücke
- Sockelhöhe wählbar: 100 oder 200 mm
- Modular für die Schranksysteme TS 8, SE 8, TS IT, CM, PC und TP

5

BLENDEN AUFKLIKEN

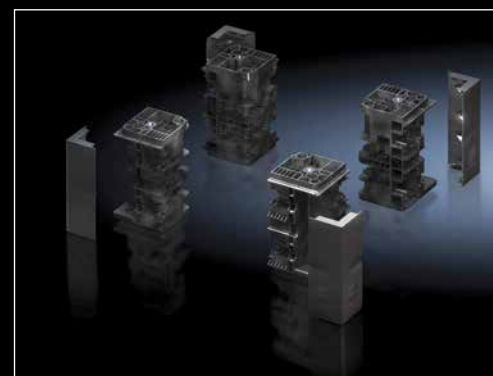
Ganz am Schluss vor Ort werden die Blenden aufgesteckt: **werkzeuglos, schnell und einfach.**

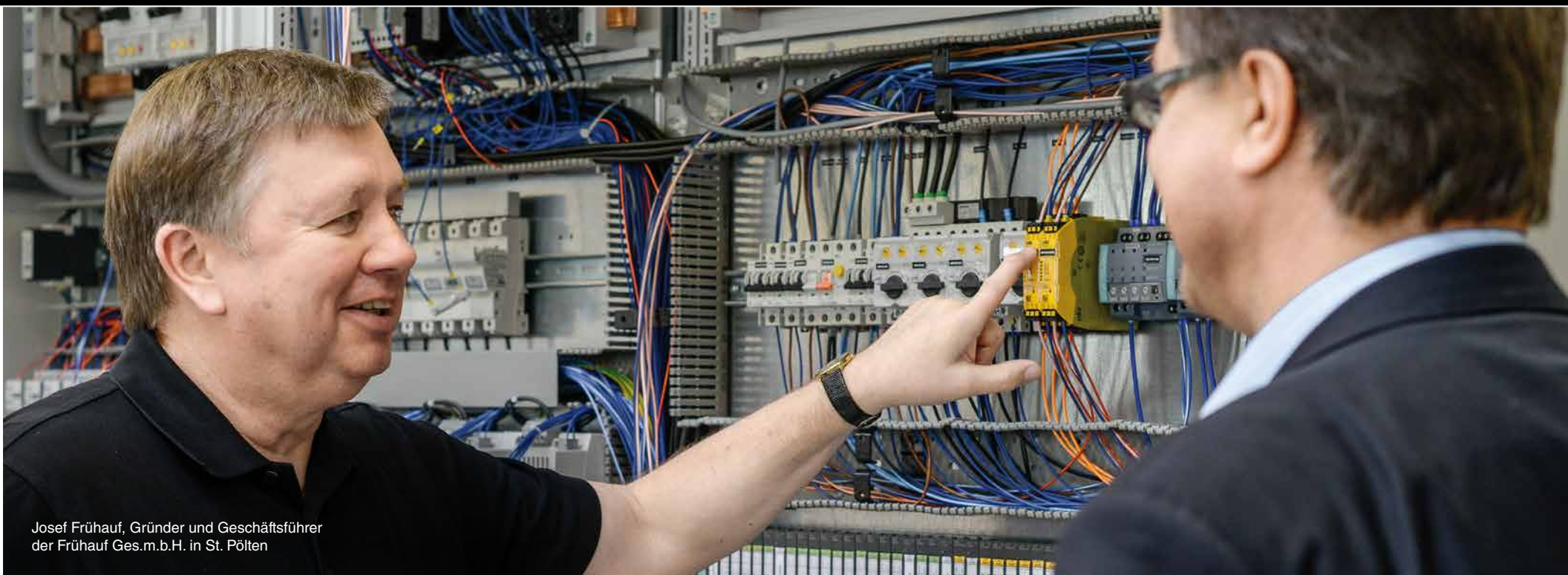


6

WÄCHST MIT DEN ANFORDERUNGEN MIT

Durch Stapeln kann nachträglich die Sockelhöhe **von 100 auf 200 mm** erhöht werden. Natürlich kann man aber auch gleich die Sockelversion für 200mm bestellen.





Josef Frühauf, Gründer und Geschäftsführer der Frühauf Ges.m.b.H. in St. Pölten

Genial einfach – einfach genial

Die bevorzugte Hülle für die Automatisierungs- und Stromverteilungslösungen der Frühauf Ges.m.b.H. ist der TS 8 von Rittal. Diesen stellt Frühauf mit dem neuen Sockelsystem Flex-Block auf eine neue Basis und perfektioniert seinen Montageablauf.

Josef Frühauf ist konsequent. Seinem Kerngebiet, dem elektrischen Steuerungs- und Anlagenbau, ist er seit seinem Abgang von der HTL stets treu geblieben. Seit seinem 23. Lebensjahr betreibt er diesen als selbstständiger Unternehmer, zunächst in Wien. Als im Norden der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten ein verlassenes Fabrikgebäude für neue Nutzungen zur Verfügung stand, gründeten andere darin eine Großdiskothek nach englischem Vorbild. Frühauf gründete sein Elektrotechnik-Unternehmen, das im Gegensatz zur längst geschlossenen Disco bis heute Bestand hat und am 1993 bezogenen Standort als Teil einer im Familienbesitz befindlichen Unternehmensgruppe einer stabilen Zukunft entgegenblickt. Hergestellt werden die Lösungen aus dem Hause Frühauf in drei Bereichen. Dazu gehört die elektrotechnische Ausstattung von Serienmaschinen. Auch typengeprüfte Schaltschrank-Kombinationen (TSK-Anlagen) nach IEC 60439-1 als flexible, zuverlässige und sichere Lösungen für alle Anforderungen in der Energieverteilung gehören zum Portfolio. Im Projektgeschäft stattet das Unternehmen vornehmlich Umwelttechnik-Anlagen und Kleinkraftwerke in der ganzen Welt aus.

Erfolgsfaktor Loyalität

Den Erfolg seines Unternehmens führt Frühauf auf mehrere Faktoren zurück: „Als Systemintegrator und Netzwerkpartner weltweit führender Hersteller verfügen wir über direkten Zugang zu den aktuellsten technologischen Innovationen und damit über einen entscheidenden Know-how-Vorsprung zur Lösung komplexer Aufgaben“, sagt er und weist darauf hin, dass sein Unternehmen im Gegensatz zu anderen Schaltanlagenherstellern auch die Erstellung von Automatisierungssoftware als Teil seiner Aufgabe ansieht und damit Komplettlösungen aus einer Hand anbieten kann. „Der wichtigste Erfolgsfaktor ist jedoch die Loyalität gegenüber den 63 Mitarbeitern, denn deren Engagement und Erfahrung sind die Grundlage für qualitätsvolle Arbeit und zufriedene Kunden.“ Diese Loyalität erstreckt sich auch auf zugekaufte Produkte und Leistungen. „Bereits seit unseren Anfängen schätzen wir die Gehäuse und Schaltschränke aus dem Hause Rittal, vor allem die TS 8-Serie als innovative Fortsetzung des klassischen Schaltschranks“, sagt Frühauf. „Wichtig ist für uns neben der unverwundlichen Qualität und der Flexibilität bei der Montage von Einbauten vor

allem die Vereinfachung der Montageaufgaben durch das enorm reichhaltige Zubehörangebot und dessen globale Verfügbarkeit.“

Montagevereinfachung weiter gedacht

Mit durchdachten und praxisgerechten Engineering-Lösungen jede Anwendung auf den Punkt zu bringen, ist das tägliche Brot des umweltbewussten Vollblut-Technikers Josef Frühauf. Er erkennt daher eine geniale Lösung, wenn er eine sieht. Das war der Fall, als ihm zur letztjährigen Hannover Messe das Sockel-System Flex-Block von Rittal vorgestellt wurde. „In einem Workshop bei Rittal konnten unsere erfahrenen Fachleute das System hautnah kennenlernen“, berichtet Frühauf. „Die Erkenntnisse, die sie dabei gewannen, resultierten in einer Entscheidung zugunsten des innovativen Systems.“

Schnell und werkzeuglos

Das größte Potenzial von Flex-Block zur Effizienzsteigerung sieht Frühauf in der Beschleunigung der Sockelmontage auf durchschnittlich eine halbe Minute. Dabei beschränkt sich der Werkzeugeinsatz auf den Schraubenschlüssel für das Anschrauben der Eckmodule. Alle anderen Handlungen erfolgen werkzeuglos von Hand. „So geht nicht nur in der Werkstatt keine Zeit verloren, besonders auf der Baustelle geht nie wieder eine halbe Stunde verloren, weil die Monteure ein Werkzeug nicht bei sich haben“, beschreibt Frühauf einen wesentlichen Nutzen des neuen Sockelsystems. Der wird noch weiter unterstützt durch die vereinfachte Lagerhaltung und den verringerten Ausstattungsbedarf für die Montage. Dieser ergibt sich aus einheitlichen Abmessungen der Teile. Das führt auch zu einer Verringerung der Teilevielfalt, denn mit genau einem Eckmodul und einer Blende für alle Seiten lassen sich alle möglichen Konfigurationen abbilden, bis hin zum doppelt hohen Sockel.

Führungsstark und beweglich

Sauber und übersichtlich zu gestalten ist die Kabelzufuhr in den Schrank, denn auf jeder Seite kann einfach und ohne Stabilitätsverlust auf die Blende verzichtet werden. „Genial ist das neue Sockelprogramm wegen seiner Eigenschaft, den Transport zu vereinfachen“, findet Frühauf. Durch Weglassen der Blenden kann ein Hubwagen oder Stapler von allen Seiten unter den Schrank fahren. Dieser lässt sich dadurch leicht transportieren und die getrennt

mitgeführten und erst vor Ort aufgeklipsten Blenden bleiben unbeschädigt. In einem geringen Ausmaß verringert der Entfall von Transportpaletten das Transportvolumen und damit die Beförderungskosten. Vor allem aber entfällt der angesichts weltweit verteilter Installationsorte meist ohnedies untaugliche Versuch, durch Verwendung von Mietpaletten unnötigen Müll zu vermeiden.

„Das Sockelsystem Flex-Block ist ein kleiner, aber bemerkenswerter Mosaikstein in der riesigen Rittal-Zubehörpalette, der uns hilft, unserem Ziel der Effizienz mit Nachhaltigkeit ein weiteres Stück näher zu kommen“, findet Frühauf.

Autor: Ing. Peter Kemptner

WEITERE INFOS

www.fruehauf.at



FIRMEN-INFO

Frühauf Ges.m.b.H.

Die Frühauf Ges.m.b.H. stattet Umwelttechnik-Anlagen und Kleinkraftwerke zur nachhaltigen Energieerzeugung in der ganzen Welt mit Automatisierungs- und Stromverteilungslösungen aus.



Produktänderung

Durchblick in Tiefschwarz

Neue Design-Sichttür für TS 8, SE 8 und TS IT

Für Schränke		Best.-Nr. NEU	Best.-Nr. ALT
Breite (mm)	Höhe (mm)		
600	1.800	8610.685	8610.680
800	1.800	8610.885	8610.880
600	2.000	8610.605	8610.600
800	2.000	8610.805	8610.800
600	2.200	8610.625	8610.620
800	2.200	8610.825	8610.820

Die Sichttüren für TS Industrie erscheinen in einem neuen Design: Entsprechend den Sichttüren des TS IT sind die innen aufgedruckten Masken jetzt nicht mehr schiefergrau, sondern tiefschwarz (RAL 9005).

Diese neuen Türen ersetzen die aktuellen Sichttüren und sind ab Dezember verfügbar.

Einfach easy to connect

Reitersicherungselemente „Easy Connect“ werden anschlussfertig vormontiert geliefert.

Wir möchten Ihnen das Leben leichter machen: Die neuen Easy Connect Reitersicherungselemente werden als anschlussfertige Komplettgeräte geliefert. Das bedeutet für Sie: einfach unter einer einzigen Bestellnummer bestellen, auspacken, aufrasten, anschließen. Im Lieferumfang enthalten sind die Berührungsschutzabdeckung und außen liegende Anschlussklemmen.

Gefederte Kontaktplatten

Ebenso wie die Easy Connect Varianten bieten die Einzelkomponenten der neuen Generation von Reitersicherungselementen, welche bedarfsgerecht zusammengestellt werden, viele Vorteile. Allen voran die gefederten Kontaktplatten. Sie gewährleisten neben dem leichten Aufrasten eine optimale Kontaktierung, eine gute Wärmeableitung und nicht zuletzt einen Oberflächenschutz für die Sammelschienen.

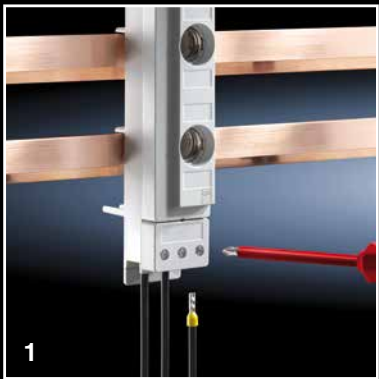
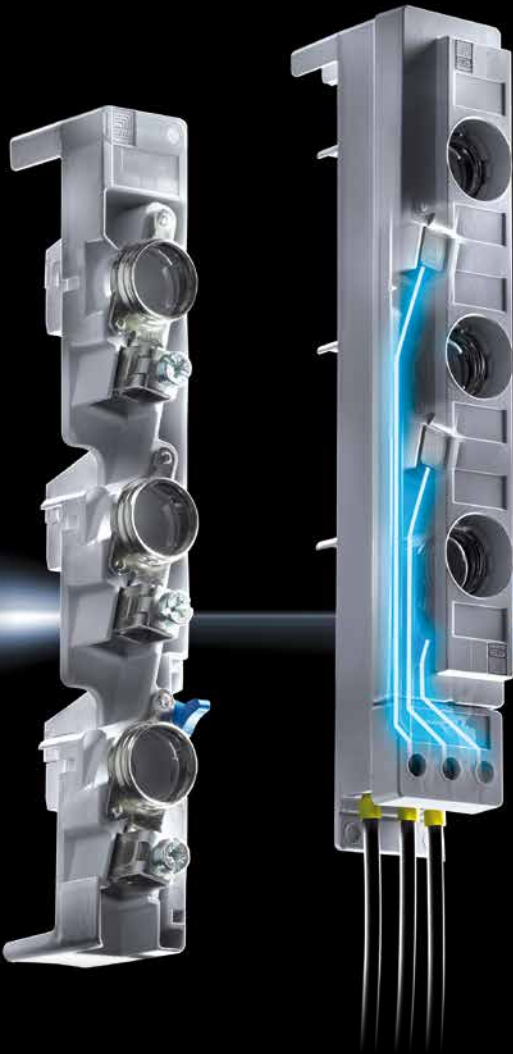
Weitere Vorteile:

- Für 5-mm- und 10-mm-Sammelschienen
- Integrierter Verschiebeschutz
- Entriegelungstaste ermöglicht einfache Demontage
- Direktanschluss über integrierte Anschlussklemme
- Kompatibel zum neuen Installationsverteiler-System

Alle neuen Reitersicherungselemente sind für den Einsatz von Sicherungseinsätzen nach DIN EN 60 269-3 geeignet. Das Brandverhalten entspricht den Vorgaben der UL 94-V0.

WEITERE INFOS

www.rittal.at/easyconnect



- 1 Die Anschlüsse erfolgen bei den neuen Easy Connect Reitersicherungselementen sicher und einfach von unten.
- 2 Bei Verwendung von Einzelkomponenten können die Kabel entweder zwischen den Reitersicherungselementen, in seitlicher Anschlussraumerweiterung oder unterhalb der Sammelschiene geführt werden.
- 3 Die blaue Entriegelungstaste ermöglicht ein leichtes Abnehmen des Reitersicherungselements.

Die Nummer 34 ist da: Handbuch 2014/2015

Dieses Buch hat Gewicht!

Der 744 Seiten starke Produktkatalog von Rittal informiert Kunden weltweit detailliert über die Rittal Systemlösungen. Das neue Handbuch erscheint in 20 Sprachen und zum ersten Mal datenbankgestützt – als Print- und Onlineversion.

Mehrwert für den Kunden steht für Rittal auch in der neuen Ausgabe des Handbuchs im Fokus. Schnell das passende Produkt finden, einfach eine Auswahl treffen, sofort erfahren, welches Zubehör es dazu gibt, und gleich bestellen – die übersichtliche Navigation hilft dabei dem Nutzer.

Dank der crossmedialen Verknüpfung des Handbuchs sind zudem weiterführende Produktinformationen, technische Zeichnungen, Kennlinienfelder und Approbationen mit einem Klick ins Internet verfügbar. Fünf Rubriken sichern – wie auch in den vorhergehenden Kompendien – das schnelle Nachschlagen von Produkt, Artikelnummer und Abbildung. Das Handbuch 2014/2015 erscheint im November 2013.

20
SPRACHEN

Das Handbuch erscheint in 20 Sprachen. Zum ersten Mal sind Türkisch und Indonesisch dabei. So erreicht das Rittal Handbuch Kunden aus Industrie und IT in einem Drittel der Welt.

48.000
KILOMETER

Diese Länge ergeben Blatt an Blatt gelegt alle Seiten der Handbuchaufgabe. Damit wird die Länge des Äquators von 40.075 km übertroffen.

500
TONNEN

Die Gesamtauflage wiegt so viel wie ein Airbus A380, auch Superjumbo genannt.

7,7
KILOMETER
HOCH

Hochstapeln liegt uns nicht, doch würde man alle 220.000 Handbücher aufeinanderlegen, würden sie den Kilimandscharo, mit seinen 5.895 m der höchste Berg Afrikas, weit übertreffen.



SO GEHT ES ZUM NEUEN HANDBUCH

- Anfordern: info@rittal.at
- Downloaden: www.rittal.at/broschueren





sps ipc drives

Next Level for Industry – Ihr Weg zu Industrie 4.0

26. bis 28. November 2013, Messe Nürnberg, Rittal: Halle 5, Stand 111

Die SPS IPC Drives ist der Treffpunkt der elektrischen Automatisierungsbranche. Erleben Sie live in Nürnberg die drei Stufen der Wertschöpfungskette auf dem Rittal Stand. Optimieren Sie Ihre Prozesse mit dem weltweit einzigartigen Unternehmensverbund EPLAN, Rittal und Kiesling: Nextlevel for Industry.

WEITERE INFOS

www.rittal.at/sps2013

Unsere Messe-Highlights



Rittal TopTherm Kühlgeräte – Kühlleistung jetzt TÜV-zertifiziert.

- Weltweit erste TÜV-Zertifizierung
- Garantierte Leistung und maximale Effizienz



TS IT Rack – Make IT easy.

Die Basis für alle Anforderungen der Netzwerk- oder Server-technik besteht durch Kombinierbarkeit und Servicefreundlichkeit.

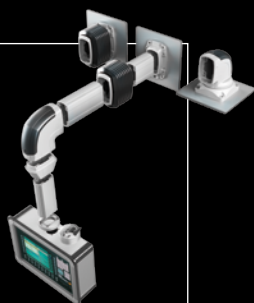
Einzelschaltschrank SE 8 – Montage-Effizienz entscheidet.

Der SE 8 basiert auf der Systemplattform des TS 8 und bietet maximale Kompatibilität und unbegrenzte Möglichkeiten für alle Branchen.



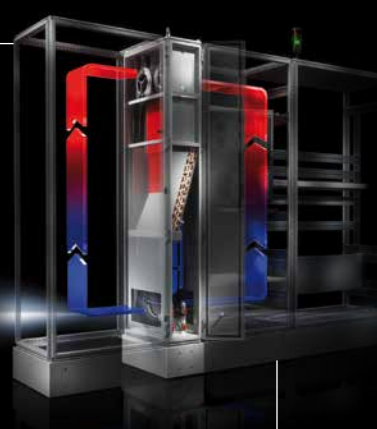
Das neue Tragarm- system CP 60/120/180 – Maximale Sicherheit nur von Rittal.

- Automatischer Potenzialausgleich aller Bauteile
- Ein Engineering für alle Ansprüche
- Schneller Aufbau durch praktische Ein-Mann-Montage



LCP-Industrie – Liquid Cooling Package.

- Einfach anreihbarer Luft/Wasser-Wärmetauscher in kompakter Bauform
- Geeignet für schwierige Umgebungen bei Anwendungen mit stark staub- oder ölbelasteter Umgebungsluft



EN 61439 für Schaltanlagen.

- Normgerechte Planung gemäß neuer EN 61439 durch Rittal Power Engineering
- Standardisierung und Minimierung der Dokumentation
- Rechtssicherheit



Impressum Ausgabe Winter 2013

Rittal News ist eine periodisch erscheinende Kundeninformation der Rittal GmbH

Herausgeber: Rittal GmbH, Laxenburger Straße 246 A · 1239 Wien, Tel.: +43(0) 599 40 – 0 · Fax: +43(0) 599 40 – 99 0, info@rittal.at · www.rittal.at

Verantwortlicher Redakteur: Mag. Andreas Hrzina · Autoren: Ing. Peter Kemptner (x-technik), Dipl. Ing. Biotechnol. Ute Kluge